

Neophyten im Bezirk Imst

Umfrageauswertung



Umfrage erstellt durch: Regionalmanagement Bezirk Imst
Mag. Manuel Flür, MSc

Umfragezeitraum: 15.05.2020 bis 09.11.2020

Zweck:

Zweck der Untersuchung war es den aktuellen Informationsstand zum Thema Neophyten und Biodiversität in der Region Imst zu erfragen. Die Umfrage dient als Grundlage für zukünftige Projekte und als Argumentationsbasis gegenüber den politischen Vertreter*Innen.

Vorliegende Analyse erhebt keinen Anspruch auf Wissenschaftlichkeit und Repräsentativität.

REGIONALMANAGEMENT
BEZIRK IMST


ZVR 9693322
Kirchplatz 8, 6426 Roppen

T +43 (0) 5417 200 18
M info@regio-imst.at

W www.regio-imst.at
www.rm-tirol.at

www.terraraetica.eu
www.freiwilligenzentrum-tirol.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 **Bundesministerium**
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



EUROREGION
EUREGIO
Tirol Südtirol Trentino
Tirolo Alto Adige Trentino

Inhalt

1. Vorbemerkung	3
2 Die Umfrage	3
2.1 Ziel und Zweck der Umfrage	3
2.2 Zielgruppe	3
2.3 Konzeption	3
2.4 Bewerbung	4
2.5 Aussagekraft der Umfrage	4
3 Ergebnisse	4
3.1 Statistik.....	4
3.2 Informationsstand zum Thema Neophyten und Biodiversität.....	6
3.3 Neophyten allgemein	8
3.4 Neophytenmanagement	10
4. Abschließende Empfehlung	12
5 Literaturverzeichnis.....	13
6 Anhang	13

Abbildungsverzeichnis

1: Altersverteilung der Befragten (n=108), eigene Darstellung.....	5
2: Höchste abgeschlossene Ausbildung (n=108), eigene Darstellung.....	5
3: Gefährdung der Biodiversität (n=108), eigene Darstellung.....	6
4: Abfrage Zustimmungsgrad zu diversen Aussagen (n=108), eigene Darstellung.....	7
5: Bekannte Neophyten (n=108), eigene Darstellung.....	8
6: Abfrage zur Zustimmung diverser Aussagen (n=108), eigene Darstellung.....	9
7: Bekannte Neophytenarten bei Vorgabe der Namen (n=108), eigene Darstellung.....	9
8: Neophyten in den Gemeinden (n=108), eigene Darstellung.....	10
9: Gesetzte Maßnahmen in den Gemeinden (n=108), eigene Darstellung.....	11
10: Dringlichkeit der Bekämpfung von Neophyten (n=108), eigene Darstellung.....	12

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Kenntnisstand über die Begriffe Biodiversität und Neophyten (n=108), eigene Darstellung.....	6
---	---

1. Vorbemerkung

Das Thema Neophyten spielt im Bezirk eine zunehmende Rolle. Bereits seit längerem engagieren sich die Naturparks in der Region für dieses Thema. Das Regionalmanagement Bezirk Imst in Zusammenarbeit mit der Klima- und Energiemodellregion nehmen sich seit einiger Zeit ebenfalls mehr und mehr diesem Thema an. Anlass war das 2018 gestartete Projekt „Das Inntal summt“, bei welchem in 7 Gemeinden über 50 naturnahe öffentliche Blühflächen angelegt wurden. Während der Umsetzung dieser Initiative wurde das Regionalmanagement als auch das KEM-Management mehrmals von verschiedenen Seiten (Bevölkerung, Institutionen, etc.) auf die Neophyten-Problematik hingewiesen. Dahingehend wurde im Februar 2020 ein Runder Tisch mit allen wichtigen Playern der Region (ASFINAG, OEBB, BFI, Straßenamt, Tiroler Bildungsforum, Landwirtschaftskammer, KEM-Management, Regio, etc.) veranstaltet, bei welchem auch der Neophytenbeauftragte des Landes Tirol, Dr. Konrad Pagitz einen Vortrag über invasive Arten hielt und insbesondere auf die relevanten Arten im Bezirk Imst verwies.

Aufbauend auf diesen runden Tisch startete die KEM und das Regionalmanagement verschiedene Initiativen. So wurde in Kooperation mit dem Abfallverband Tirol West und der Universität Innsbruck ein Forschungsprojekt zum Thema Neophyten-Entsorgung gestartet. Fachlich geleitet wird das Vorhaben von Dr. Konrad Pagitz. Ziel dieses Forschungsprojekts ist es herauszufinden, ob der Fermenter einer Biogasanlage verlässlich die Keimfähigkeit von invasiven Neophyten einstellt. Sofern im Rahmen des Forschungsprojekts dahingehend zufriedenstellende Ergebnisse erreicht werden, könnte ein großes Problem im Bereich des Neophyten-Managements gelöst werden. Derzeit müssen invasive Neophyten noch der Verbrennung zugeführt werden, was teuer ist (Transport nach Linz, etc.). Neben dem Forschungsprojekt wurden im Frühjahr 2020 erste bewusstseinsbildende Aktionen gesetzt, wie eine Zeitungsartikelserie zu Neophyten in einem Regionalmedium zu Neophyten.

Neben dem Forschungsprojekt ist angedacht weitere bewusstseinsbildende Aktionen für unterschiedliche Zielgruppen in der Region zu realisieren. Als Basis für diese bewusstseinsbildenden Aktionen bzw. generell für weiterführende Aktionen war angedacht eine Umfrage in der Region zu starten. Vorliegende Analyse spiegelt die Ergebnisse dieser Umfrage wider.

2 Die Umfrage

2.1 Ziel und Zweck der Umfrage

Zweck der Umfrage, war es abzuklären inwieweit die regionale Bevölkerung über die Themen Neophyten und Biodiversität Bescheid wissen. Darüber hinaus dient die Umfrage als Grundlage zur Entwicklung zukünftiger Projekte und als Argumentationsbasis für diese.

2.2 Zielgruppe

Als Zielgruppe wurde die Bevölkerung des politischen Bezirks Imst festgelegt. Vorwissen wurde für die Beantwortung der Fragen keines benötigt.

2.3 Konzeption

Die Befragung wurde vom Regionalmanagement Bezirk Imst konzipiert und besteht aus 22 Fragen. Es wurden verschiedenste Fragenarten verwendet:

- Offene
- Geschlossene
- Semantische

Der Fragebogen wurde mit dem Onlinemodul Survio in der kostenlosen Version erstellt. Eine Kopie des Fragebogens liegt als Anhang bei. Mit dem Fragebogen wurde vorab ein Pretest durchgeführt. Insgesamt nahmen 5 Personen am Pretest teil.

2.4 Bewerbung

Die Umfrage wurde über diverse Kanäle beworben:

- E-Mail an alle Gemeinden mit der Bitte um Weiterleitung sowie Präsentation auf der Homepage
- E-Mail an alle Naturparks der Region mit der Bitte um Weiterleitung sowie Präsentation auf der Homepage
- Aussendung der Umfrage über den Verteiler von KEM-Managerin Gisela Egger
- Facebook
- Homepage des Regionalmanagements

2.5 Aussagekraft der Umfrage

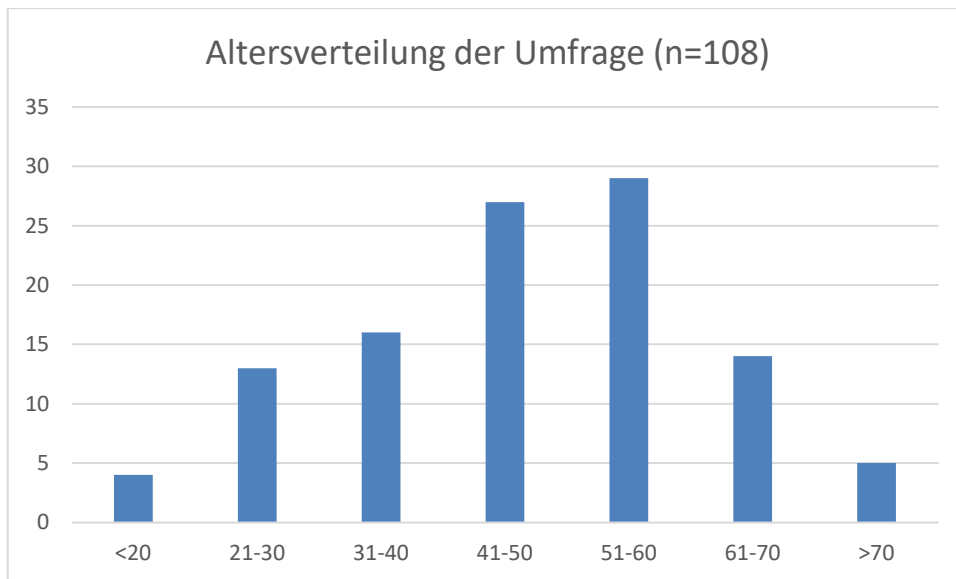
Ausgehend von einer Grundgesamtheit von ca. 60.000 Personen im Bezirk Imst (Land Tirol Statistik 2019) und einem Konfidenzintervall von 95%, liegt bei der vorliegenden Umfrage eine Fehlerspanne von 9,5% vor. Die Fehlerspanne wurde mit einem Online Stichprobenrechner berechnet (SurveyMonkey). Erklärungsbeispiel: 50% der Befragten bejahen eine Aussage – so liegen mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% die tatsächlichen Werte zwischen 40,5% und 59,5%.

3 Ergebnisse

Die Umfrage wurde insgesamt 445-mal aufgerufen, 108 Personen gaben schlussendlich einen ausgefüllten Fragebogen ab. 49% der Umfrageteilnehmer*Innen benötigten zur Beantwortung zwischen 10 und 30 Minuten, 43% hingegen konnten die Umfrage in unter 10 Minuten abschließen.

3.1 Statistik

An der Umfrage nahmen 50 männliche, 57 weibliche und 1 diverse Person teil. Der weibliche Anteil ist somit leicht überrepräsentiert. Generell entspricht die Verteilung aber auch der allgemeinen Geschlechterverteilung in Österreich (50,8% Frauen, 49,2% Männer – Quelle ÖROK Atlas 2020). Betrachtet man das Alter so zeigt sich folgende Altersverteilung:

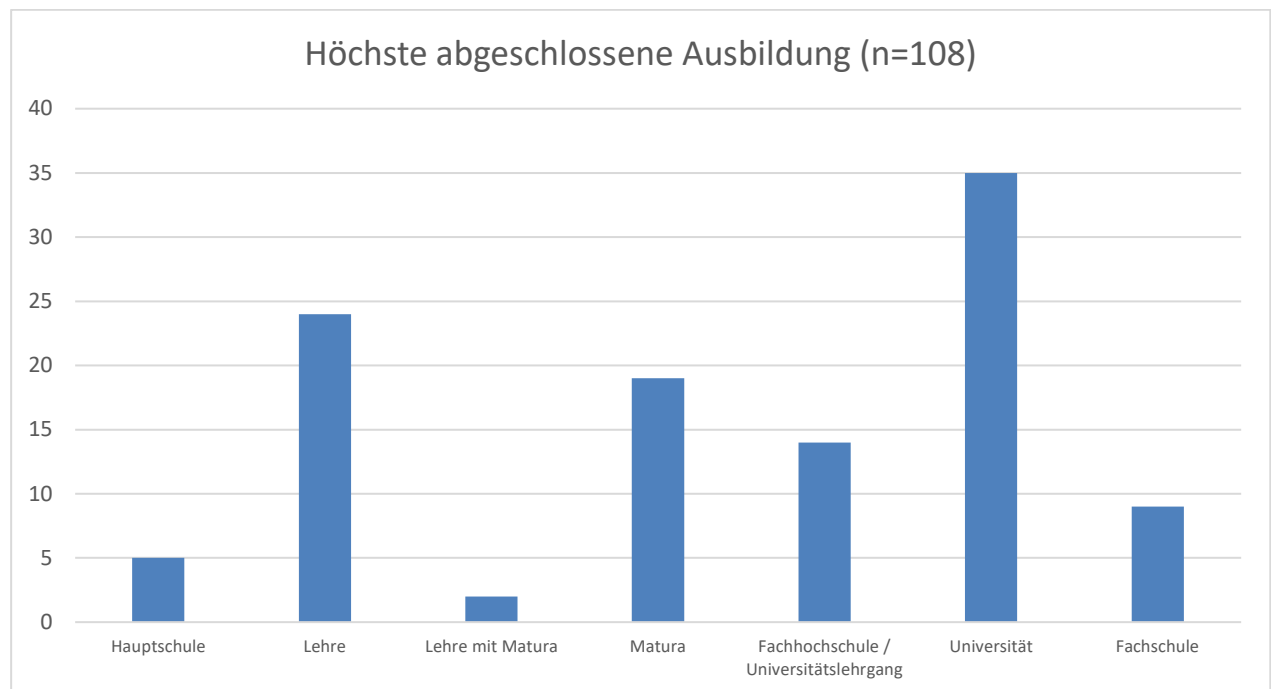


1: Altersverteilung der Befragten (n=108), eigene Darstellung.

Die Altersstruktur der Umfrage ähnelt der Altersstruktur von Österreich (Statistik Austria 2020). Es kann somit davon ausgegangen werden, dass die Umfrage die Bevölkerung in Altersstruktur und Geschlecht entsprechend repräsentiert.

Hinsichtlich der Stellung in der Gemeinde zeigt, sich dass die größte Mehrheit jener Personen, die an der Umfrage teilnahmen, der Kategorie „Gemeindebürger*In“ zuzurechnen ist (n=80). 8 Personen weisen ein Dienstverhältnis zur Gemeinde auf und 20 Personen sind politisch in der Gemeinde aktiv. Insgesamt nahmen fünf Bürgermeister, 13 Gemeinderäte und 2 Gemeindevorstände an der Umfrage teil.

Betrachtet man den formalen Bildungsgrad ergibt sich folgendes Bild:



2: Höchste abgeschlossene Ausbildung (n=108), eigene Darstellung.

In Fall des formalen Bildungsabschlusses dürfte keine Repräsentativität mit der Grundgesamtheit vorliegen. Der Anteil jener Personen mit einem Universitätsabschluss ist in der Umfrage deutlich überrepräsentiert.

3.2 Informationsstand zum Thema Neophyten und Biodiversität

Auf die Frage ob die Begriffe Biodiversität und Neophyten bekannt sind zeigte sich folgendes:

	Biodiversität	Neophyten
Ja Begriff gehört und Bedeutung ist bekannt	79	87
Ja Begriff gehört, Bedeutung ist aber unbekannt	18	11
Begriff ist unbekannt	11	10

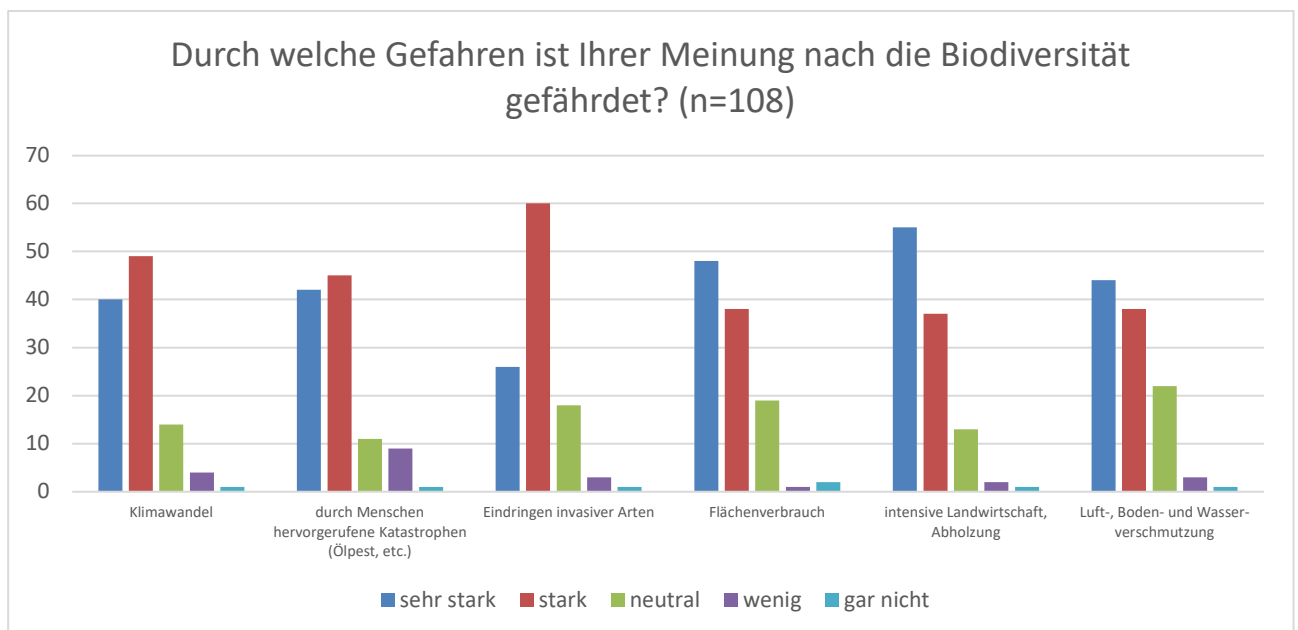
Tabelle 1: Kenntnisstand über die Begriffe Biodiversität und Neophyten (n=108), eigene Darstellung.

Es zeigt sich somit, dass der Begriff Biodiversität für circa ein Drittel unbekannt ist, besser sieht es beim Begriff Neophyten aus, hier weist nur jeder 5te eine Wissenslücke auf. Das Ergebnis könnte aber verzerrt sein, da insbesondere höhere formale Bildungsabschlüsse in der Umfrage überrepräsentiert sind.

Bei der anschließenden Frage ging es um die Einschätzung diverser Ursachen für den Verlust von Biodiversität. Das Europäische Parlament (Europäisches Parlament 2020) listet folgende Hauptursachen für den Verlust von Biodiversität:

- Landnutzungsänderungen (z.B. Abholzung, intensive Monokulturen, Urbanisierung)
- direkte Ausbeutung der Ressourcen wie Jagd und Überfischung
- Klimawandel
- Umweltverschmutzung
- invasive Fremdarten

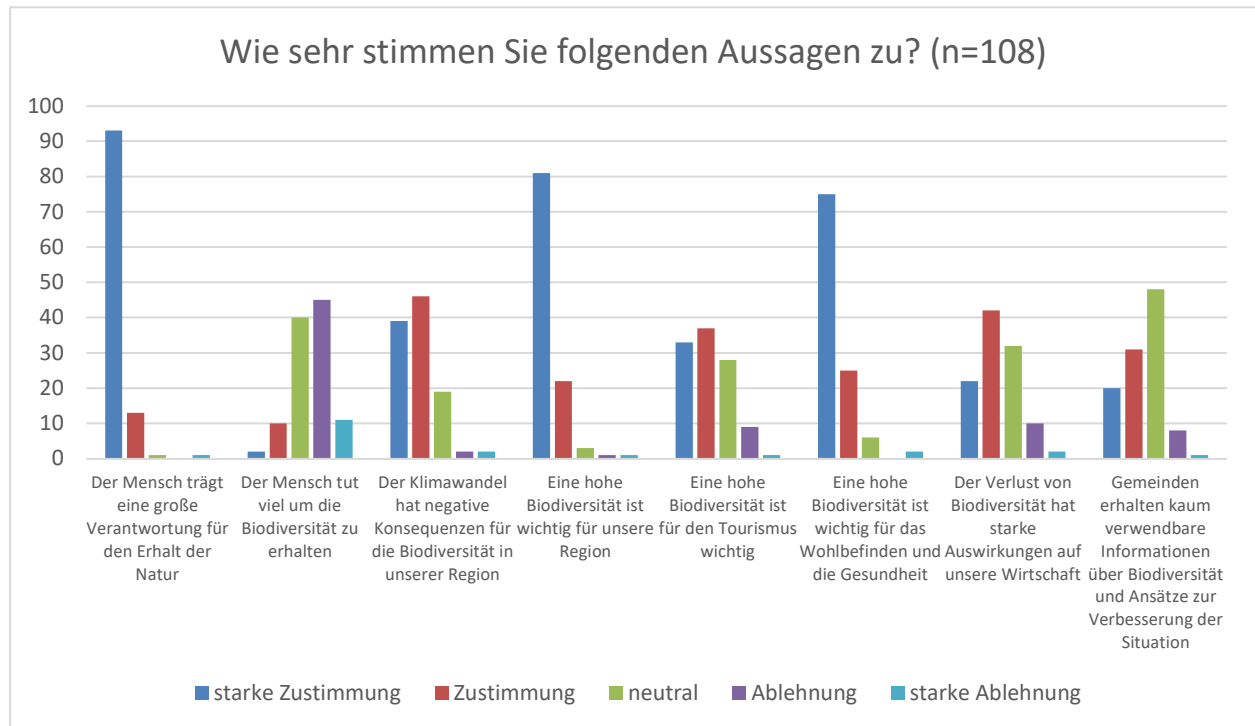
Es zeigt sich in der Umfrage, dass diese Hauptursachen auch von der Bevölkerung gesehen werden. Insbesondere die Landnutzungsänderung wird von den Befragten als Gefahr erkannt.



3: Gefährdung der Biodiversität (n=108), eigene Darstellung.

Das Ergebnis dieser Frage spiegelt sich auch gut in der anschließenden Frage wider, wo es um diverse Aussagen zum Thema Biodiversität geht. So äußern über 90 Personen eine starke Zustimmung zur Aussage, dass der Mensch eine große Verantwortung für den Erhalt der Natur hat. Zugleich merkt aber fast die Hälfte an,

dass die Menschheit aktuell zu wenig tut, um diese zu erhalten. Erwähnenswert ist auch, dass die Mehrheit der Befragten angibt, dass Biodiversität wichtig für die Region und für das Wohlbefinden ist. Ein Ansatz für die weitere Arbeit bietet die Aussage „Gemeinden erhalten kaum verwendbare Informationen über Biodiversität und Ansätze zur Verbesserung der Situation“. Dieser Aussage stimmt knapp die Hälfte der Befragten zu, was auf ein Informationsdefizit hinweist.



4: Abfrage Zustimmunggrad zu diversen Aussagen (n=108), eigene Darstellung.

Im Hinblick auf die Frage, welche Maßnahmen wohl am wichtigsten zum Erhalt der Biodiversität sind, ergab sich folgende Reihung:

1. Bekämpfung des Klimawandels
2. Umdenken in der Landwirtschaft (weniger intensiv, mehr bio, etc.)
3. Bekämpfung invasiver Tier- und Pflanzenarten
4. Verbesserung der Luft-, Boden- und Wasserqualität
5. Reduzierung des Flächenverbrauchs
6. Förderungen für Projekte zum Erhalt der Biodiversität
7. Beratungen für Institutionen (Gemeinden, etc.)

Interessanterweise zeigt sich hier deutlich, dass für die Befragten der Klimawandel eine wichtige Rolle in Punkto Biodiversität darstellt. Bei den vorangegangenen Fragen spielte der Klimawandel zwar stets eine Rolle, ist aber nicht überrepräsentiert. Besonders hervorzuheben sind die Maßnahmen 2 und 3. Da hingegen können insbesondere auch lokale und regionale Maßnahmen getroffen werden können.

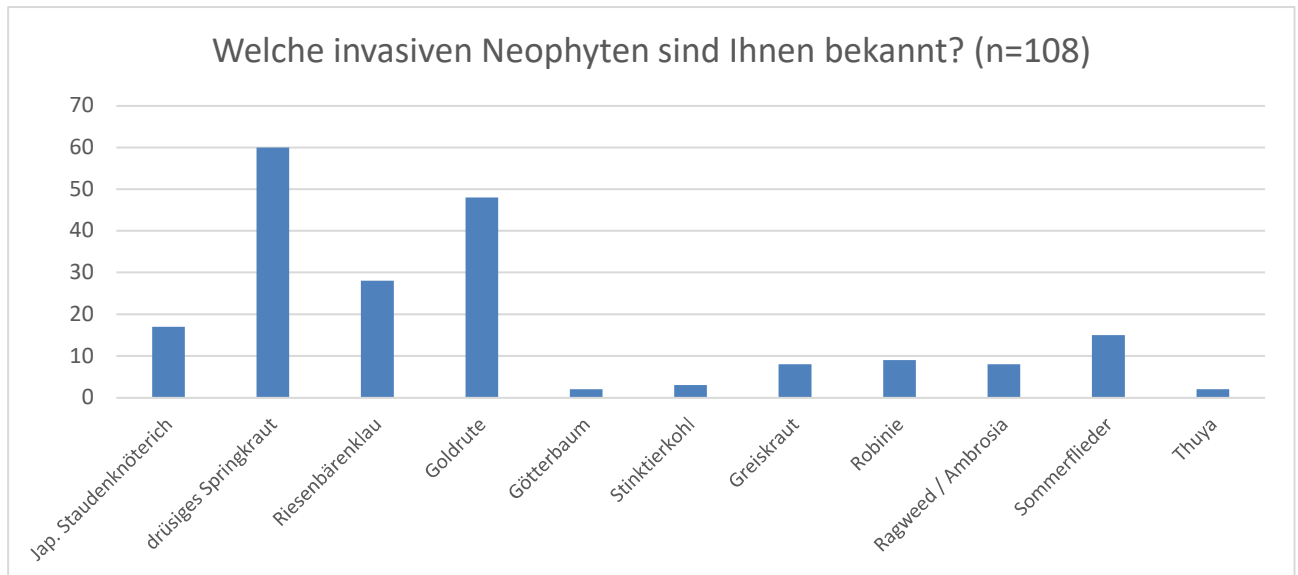
Allerdings ist anzumerken, dass bei der Frage, welche Institutionen primär für die Biodiversität zuständig sind, die Landwirtschaftskammer nur auf den hinteren Plätzen rangiert. Die Landwirtschaftskammer hätte aber als Interessenvertretung sehr viel Einfluss und könnte Maßnahmen setzen. Die Befragten reihen die Zuständigkeiten wie folgt:

1. Land
2. Staat
3. Gemeinden
4. Europäische Union
5. Landwirtschaftskammer

6. Naturparks, Nationalparks
7. Nicht-Regierungsorganisationen

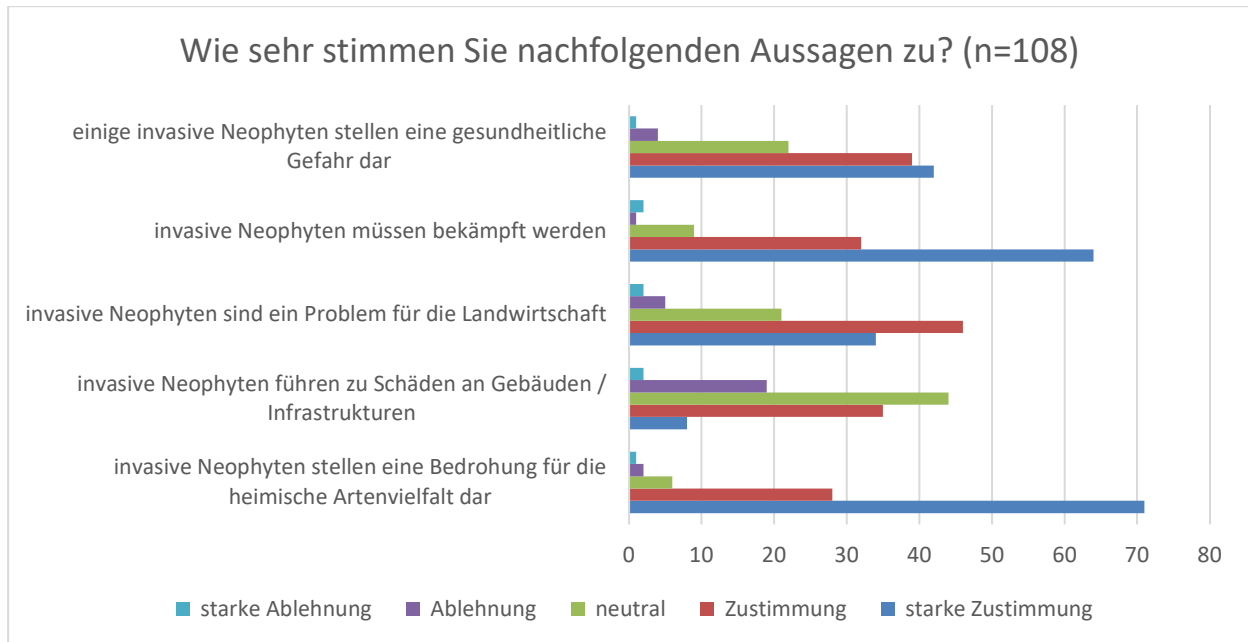
Vor dem Hintergrund, dass derzeit in der Region vor allem die Naturparks Initiativen in Punkto Biodiversität setzen, ist dieses Ergebnis erstaunlich, da die Befragten die Naturparks nicht als Verantwortliche für dieses Thema einstufen.

3.3 Neophyten allgemein



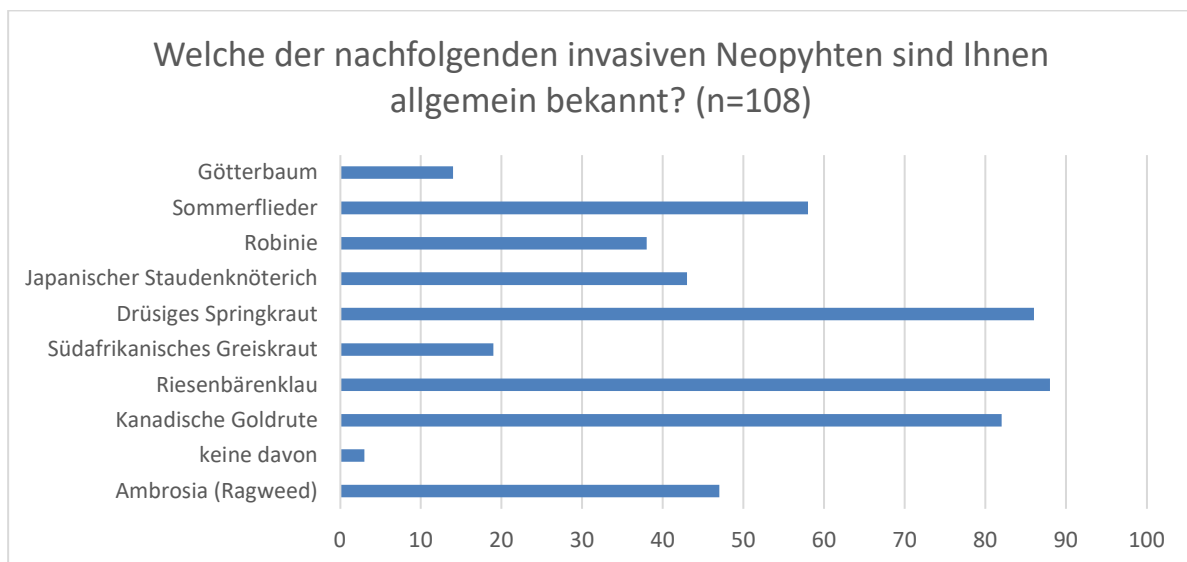
5: Bekannte Neophyten (n=108). Unter Goldrute werden die kanadische und späte Goldrute zusammengefasst. eigene Darstellung.

Frage 7 war offen gestaltet und bot keine Antwortmöglichkeiten. Ziel war es herauszufinden, welche Pflanzen die Befragten auf Anhieb als „Neophyten“ beschreiben würden. Diesbezüglich zeigte sich, dass insbesondere das Springkraut, Goldrutenarten sowie der Riesenbärenklau in der Region bekannt sind. Teilweise wurden auch Pflanzen, wie etwa die Thuya genannt, die per se nicht zu den invasiven Neophyten zählt. Vor dem Hintergrund, dass beim Runden Tisch im Februar 2020 Handlungsbedarf im Bereich der Ambrosia und dem südafrikanischem Greiskraut geortet wurde, zeigt sich, dass die Bevölkerung bei diesen Arten noch ein Informationsdefizit aufweist. Interessanterweise wurde auch der Sommerflieder, der bei der Bevölkerung als „Schmetterlingspflanze“ sehr beliebt ist und auch von den Gärtnereien verkauft wird, als Neophyt mehrmals genannt. Neben den Arten, die in der Abbildung aufscheinen, gab es zahlreiche Einzelerwähnungen. Auch Tiere, wie etwa Marderhunde, Bisamratten, spanische Wegschnecke, etc. wurden als Neophyten genannt.



6: Abfrage zur Zustimmung diverser Aussagen (n=108), eigene Darstellung.

Bei dieser Frage zeigt sich, dass invasive Neophyten von einem Großteil der Befragten als eindeutige Gefahr für die heimische Vielfalt erkannt werden. Auch zeigt sich, dass die Befragten einen Handlungsbedarf im Umgang mit Neophyten sehen. Aufklärung bedarf es hingegen dahingehend, dass einige Neophyten zu strukturellen Schäden an Gebäuden und Infrastrukturen führen können. Interessanterweise zeigt nachfolgende Grafik, dass bei Vorgabe von diversen Neophyten, deutlich mehr Pflanzenarten als Neophyten identifiziert werden.



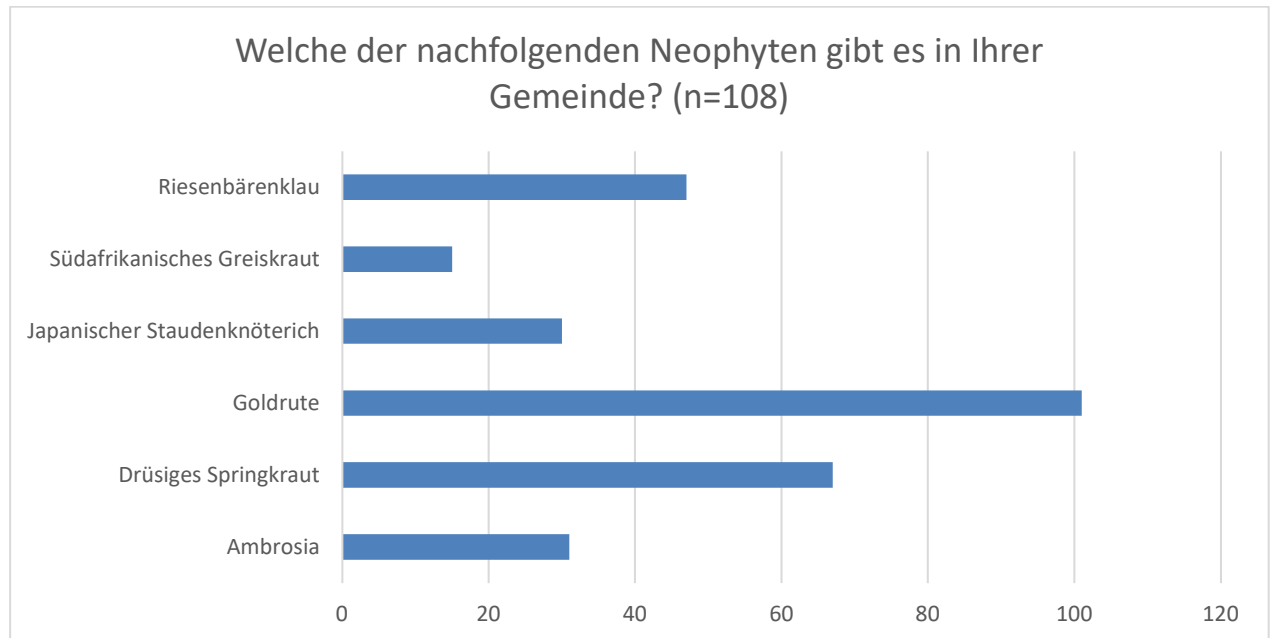
7: Bekannte Neophytenarten bei Vorgabe der Namen (n=108), eigene Darstellung.

Hier zeigt sich deutlich, dass die Befragten bei Vorlage diverser Pflanzenarten mehr Pflanzen als Neophyten erkennen. Dies zeigt sich insbesondere bei folgenden Arten:

- Sommerflieder
- Ambrosia/Ragweed
- Robinie

Eine mögliche Erklärung für diesen Unterschied zwischen Frage 7 und 9 könnte sein, dass im Bezirk insbesondere das Drüsige Springkraut als auch die Goldruten-Arten sehr präsent sind und das Landschaftsbild teilweise bereit sehr stark prägen. Daher dürften diese Arten den Befragten zur Beantwortung von Frage 7 eher eingefallen sein. Über den Riesenbärenklau wird zudem vermehrt in der Presse berichtet.

Frage 10 erfragte konkret, welche Neophyten es in der jeweiligen Gemeinde des Befragten gibt. Als Unterstützung wurden die Neophyten hier mittels Fotos dargestellt, sodass sich die Befragten bei der Beantwortung einfacher taten.

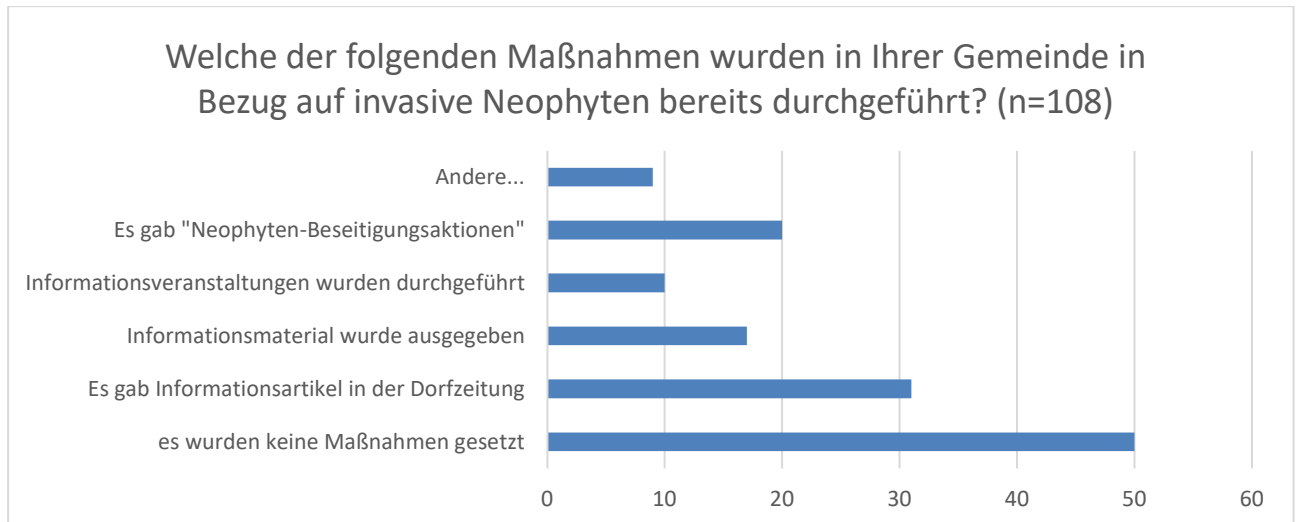


8: Neophyten in den Gemeinden (n=108). Bei den Goldruten werden die kanadische und die späte Goldrute zusammengefasst.
Eigene Darstellung.

Wie die Auswertung der Frage 10 zeigt, sind Goldruten-Arten die vermutlich am meisten verbreitete Neophytenart im Bezirk, dicht gefolgt vom Drüsigen Springkraut. Diese Einschätzung dürfte auch der Realität, insbesondere in den Inntal-Gemeinden entsprechen. Auf Platz 3 folgt der Riesenbärenklau. Dies ist insofern interessant, als dass es gem. dem Neophytenkompetenzzentrum Tirol (2020) kaum Standorte des Riesenbärenklaus im Bezirk Imst gibt.

3.4 Neophytenmanagement

In diesem Bereich wurden Fragen zum Thema Neophytenmanagement gestellt. Die erste Frage eruierte, ob es in der Gemeinde bereits Maßnahmen in Zusammenhang mit Neophyten gab. Wie nachfolgende Abbildung zeigt, gaben 50 Personen an, dass bis dato keine Maßnahmen gesetzt wurden.



9: Gesetzte Maßnahmen in den Gemeinden (n=108), eigene Darstellung.

Die Analyse dieser Frage zeigt jedoch auch, dass grundsätzlich bereits erste Maßnahmen im Bereich der Bewusstseinsbildung gesetzt wurden. Darauf könnte man bei zukünftigen Projekten aufbauen.

In Bezug auf das geeignete Medium für weitere bewusstseinsbildende Projekte zeigt die Auswertung der Frage 15 auf, dass im Hinblick auf die Informationsquellen folgende Medien präferiert werden:

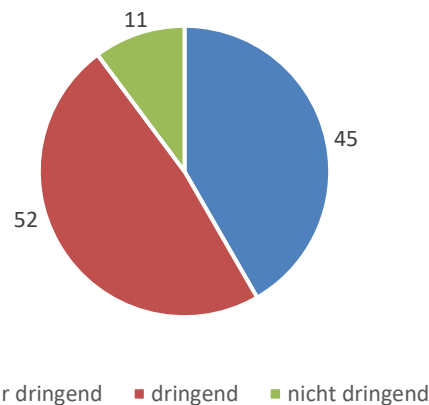
1. Gemeindezeitung
2. Internet und Gemeinde-Rundschreiben (gleiche Platzierung)
3. Informationsveranstaltungen
4. Workshops (konkrete Begehung von Flächen, etc.)
5. Informationen vom Land Tirol
6. Informationen von Umweltschutzorganisationen

Es zeigt sich somit eindeutig, dass die Gemeindezeitung als wichtigste Informationsquelle herangezogen wird. Vor dem Hintergrund, dass die Gemeinden unterschiedliche Veröffentlichungsintervalle (von monatlich bis jährlich, Eigenrecherche Regio Imst) haben, ist es vermutlich auch sinnvoll die zweit- und drittgerihten Informationsquellen entsprechend zu bespielen.

Im Hinblick auf die Frage, ob sich die Befragten ausreichend über das Thema Biodiversität und Neophyten informiert fühlen, ergibt sich ein zweigeteiltes Bild. So geben knapp 50% der Personen an, dass sie sich ausreichend über das Thema Biodiversität informiert fühlen. Beim Thema Neophyten geben aber rund 65% an, dass sie sich nicht ausreichend informiert sind. Interessant ist dieser Aspekt vor dem Hintergrund zur Frage, ob die Begriffe Neophyten und Biodiversität und die Bedeutung dahinter bekannt sind (siehe Tabelle 1). Wie dargestellt, bejahten dies mehr als die Hälfte der Befragten. Das lässt darauf rückschließen, dass die befragten Personen nähere und vermutlich auch spezifischere Informationen zum Thema wünschen.

Fest steht für die Bevölkerung, dass die Bekämpfung von invasiven Neophyten als dringend bis sehr dringend eingestuft werden, wie nachfolgende Grafik zeigt:

Als wie dringend stufen Sie die Bekämpfung von invasiven Neophyten ein? (n=108)



10: Dringlichkeit der Bekämpfung von Neophyten (n=108), eigene Darstellung.

So stufen knapp 90% die Bekämpfung als dringend bis sehr dringend ein. Die Dringlichkeit spiegelt sich auch in der Frage wider, ob sich die Befragten vorstellen könnten selbst aktiv zu werden. So erklärten sich knapp 80% der Befragten bereit bei Neophyten-Reinigungsaktionen im Dorf teilzunehmen. Ebenfalls angeregt wurden folgende Ideen im Umgang mit Neophyten:

- Informationsveranstaltungen
- Aktionen im Bildungsbereich (Schulen, Kindergärten, etc.)
- Fördersystem in der Landwirtschaft neu denken (mehr Förderung, bei naturnaher Bepflanzung mit Ausweisung von Schutzzonen)
- Feuchtbiootope anlegen
- Vermehrte Bewusstseinsbildung

4. Abschließende Empfehlung

Ausgehend von den Ergebnissen, werden folgende Handlungsempfehlungen gegeben:

- **Dringlichkeit**
Die Befragten sehen eine Dringlichkeit in der Bekämpfung der Maßnahmen – es wird daher angeraten, möglichst rasch mit Maßnahmen zu beginnen, bzw. erste Akzente zu setzen.
- **Bewusstseinsbildung**
Es muss auf mehr Bewusstseinsbildung im Bereich Neophyten und Biodiversität gesetzt werden. Insbesondere sollen als Medium Gemeindezeitungen bzw. lokal angepasste Medien verwendet werden (Rundschreiben, etc.). Künftig sollten auch vermehrt bis dato weniger bekannte Neophyten, wie Sommerflieder, Robinie, Ambrosia, etc. ins Zentrum gestellt werden.
- **Landwirtschaft**
Die Befragten sehen vor allem die Notwendigkeit eines Umdenkens in der Landwirtschaft. Dahingehend muss vermehrt Bildungsarbeit geleistet werden. Ein neues Förder- oder Anreizsystem könnte darüber hinaus eine weitere Maßnahme sein, um dem Biodiversitätsverlust entgegenzuwirken.

Ebenfalls anzudenken sind Informationskampagnen bzw. auch Maßnahmen im Umgang mit tierischen Neobiota. Die Umfrage zeigte, dass auch dahingehend die Sensibilität grundsätzlich in der Region gegeben ist. Hierfür müssten aber zunächst grundlegende Untersuchungen (Erhebungen, usw.) angestellt werden, ob sich diese Sensibilität der Bevölkerung auch in der tatsächlichen Realität widerspiegelt.

5 Literaturverzeichnis

- Europäisches Parlament 2020: Verlust der Biodiversität: Ursachen und folgenschwere Auswirkungen. <https://www.europarl.europa.eu/news/de/headlines/society/20200109STO69929/verlust-der-biodiversitat-ursachen-und-folgenschwere-auswirkungen>, zugegriffen am 09.11.2020
- Land Tirol Statistik 2019: Regionsprofil Imst. https://www.tirol.gv.at/fileadmin/themen/statistik-budget/statistik/downloads/Regionsprofile/Stat_profile/bezirke/Imst.pdf, zugegriffen am 10.11.2020
- Neophytenkompetenzzentrum Tirol 2020: Onlinemeldungen Neophyten Tirol. <https://orawww.uibk.ac.at/apex/prod/f?p=20121119:200:0::NO>, zugegriffen am 10.11.2020
- ÖROK Atlas 2020: Anteil der Frauen/Männer an der Bevölkerung zu Jahresbeginn in %. <https://www.oerok-atlas.at/oerok/files/summaries/7.pdf>, zugegriffen am 10.11.2020
- Statistik Austria 2020: Bevölkerungspyramide am 01.01.2020 nach Staatsangehörigkeit. https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/bevoelkerungsstruktur/bevoelkerung_nach_alter_geschlecht/index.html, zugegriffen am 10.11.2020

6 Anhang

Im Anhang finden Sie einen Beispielfragebogen.

10.11.2020

Biodiversität & Neophyten

Biodiversität & Neophyten

1

Kennen Sie den Begriff "Biodiversität"?

Wählen Sie eine Antwort

- ja, ich habe davon gehört und kenne die Bedeutung
- ja, ich habe davon gehört, aber die Bedeutung ist mir nicht bekannt
- nicht bekannt

2

Kennen Sie den Begriff "invasive Neophyten"?

Wählen Sie eine Antwort

- ja, ich habe davon gehört und kenne die Bedeutung
- ja, ich habe davon gehört, aber die Bedeutung ist mir nicht bekannt
- nicht bekannt

3

Durch welche Gefahren ist Ihrer Meinung nach die Biodiversität gefährdet?

Wählen Sie eine Antwort in jeder Zeile

	sehr stark	stark	neutral	wenig	gar nicht
Klimawandel	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
durch Menschen hervorgerufene Katastrophen (Ölpest, etc.)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eindringen invasiver Arten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Flächenverbrauch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

<https://my.surveio.com/A9R2T2N6N6F2E1O4N6H6/data/view>

1/11

10.11.2020

Biodiversität & Neophyten

intensive Landwirtschaft,
Abholzung



Luft-, Boden- und Wasser-
verschmutzung



4

Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

Wählen Sie eine Antwort in jeder Zeile

	starke Zu- stimmung	Zu- stimmung	neutral	Ablehnung	starke Ablehnung
Der Mensch trägt eine große Verantwortung für den Erhalt der Natur	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Mensch tut viel um die Biodiversität zu erhalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Klimawandel hat negative Konsequenzen für die Biodiversität in unserer Region	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eine hohe Biodiversität ist wichtig für unsere Region	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eine hohe Biodiversität ist für den Tourismus wichtig	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eine hohe Biodiversität ist wichtig für das Wohlbefinden und die Gesundheit	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Verlust von Biodiversität hat starke Auswirkungen auf unsere Wirtschaft	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gemeinden erhalten kaum verwendbare Informationen über Biodiversität und Ansätze zur Verbesserung der Situation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

5

10.11.2020

Biodiversität & Neophyten

Welche Maßnahmen in Bezug auf den Erhalt der Biodiversität sind für Sie am wichtigsten?

Ändern Sie die Reihenfolge der Positionen nach Ihren Präferenzen. (die erste – die wichtigste, die letzte – am wenigsten wichtig)

1. In der Landwirtschaft braucht es ein Umdenken (weniger intensiv, mehr bio, weniger, mehr Ursprünglichkeit)
2. Verbesserung der Luft-, Boden- und Wasserqualität
3. Bekämpfung des Klimawandels
4. der Flächenverbrauch müsste reduziert werden
5. Beratungen für Institutionen (Gemeinden, etc.)
6. Förderungen für Projekte zum Erhalt der Biodiversität
7. Bekämpfung invasiver Tier- und Pflanzenarten
8. es sind keine Maßnahmen notwendig

6

Ordnen Sie die nachfolgenden Institutionen, die Ihrer Meinung nach für die Biodiversität zuständig sind. Beginnend mit jener, der Sie die größte Verantwortung dahingehend zusprechen.

Ändern Sie die Reihenfolge der Positionen nach Ihren Präferenzen. (die erste – die wichtigste, die letzte – am wenigsten wichtig)

1. Staat
2. Landwirtschaftskammer
3. Gemeinde
4. Land
5. Europäische Union
6. Nicht-Regierungsorganisationen (Greenpeace, etc.)
7. Naturparks, Nationalparks

7

Welche invasiven Neophyten sind Ihnen bekannt?

Nennen Sie bitte kurz Ihnen bekannte Arten. Sollten Sie keine kennen, so lassen Sie das Feld einfach frei.



8

Wie stimmen Sie nachfolgenden Aussagen zu?

Wählen Sie eine Antwort in jeder Zeile

	starke Zu- stimmung	Zu- stimmung	neutral	Ablehnung	starke Ablehnung
invasive Neophyten stellen eine Bedrohung für die heimische Artenvielfalt dar	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
invasive Neophyten führen zu Schäden an Gebäuden / Infrastrukturen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
invasive Neophyten sind ein Problem für die Landwirtschaft	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
invasive Neophyten müssen bekämpft werden	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
einige invasive Neophyten stellen eine gesundheitliche Gefahr dar	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

9

Welche der nachfolgenden invasiven Neophyten sind Ihnen allgemein bekannt?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten.

- Ambrosia (Ragweed)
- Kanadische Goldrute

- Riesenbärkenklau
- Südafrikanisches Greiskraut
- Drüsiges Springkraut
- Japanischer Staudenknöterich
- Robinie
- Sommerflieder
- Götterbaum
- keine davon
- Andere...

10

Welche der nachfolgenden Neophyten gibt es in Ihrer Gemeinde?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten. Bilder: Konrad Pagitz.

10.11.2020

Biodiversität & Neophyten



Ambrosia



Drüsiges Springkraut



Goldrute



Japanischer Staudenknöterich

10.11.2020

Biodiversität & Neophyten


 Südafrikanisches Greiskraut

 Riesenbärenklau

 keine der genannten

11

Gibt es noch weitere invasive Arten, die in Frage 10 nicht abgefragt wurden, in Ihrer Gemeinde aber vorkommen?



12

Welche der folgenden Maßnahmen wurden in Ihrer Gemeinde in Bezug auf invasive Neophyten bereits durchgeführt?

Die Frage bezieht sich allgemein auf Maßnahmen, unabhängig ob die Maßnahmen von der Gemeindeführung organisiert wurden.

 es wurden keine Maßnahmen gesetzt

 Es gab Informationsartikel in der Dorfzeitung

<https://my.surveio.com/A9R2T2N6N6F2E1O4N6H6/data/view>

7/11

10.11.2020

Biodiversität & Neophyten

Informationsmaterial wurde ausgegeben
 Informationsveranstaltungen wurden durchgeführt
 Es gab "Neophyten-Beseitigungsaktionen"
 Andere...

13

Als wie dringend stufen Sie die Bekämpfung von invasiven Neophyten ein?

Wählen Sie eine Antwort

- sehr dringend
 dringend
 nicht dringend

14

Fühlen Sie sich ausreichend über das Thema Biodiversität und Neophyten informiert?

Wählen Sie eine Antwort in jeder Zeile

	ja	nein
über das Thema Biodiversität	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
über das Thema invasive Neophyten	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

15

Welche Informationsquellen würden Sie am ehesten in Anspruch nehmen?








<https://my.surveio.com/A9R2T2N6N6F2E1O4N6H6/data/view>

8/11

10.11.2020

Biodiversität & Neophyten

Ändern Sie die Reihenfolge der Positionen nach Ihren Präferenzen. (die erste – die wichtigste, die Letzte – am wenigsten wichtig)

-  1. Internet (Eigenrecherche)
-  2. Workshops (konkrete Begehung von Flächen, etc.)
-  3. Informationsveranstaltungen
-  4. Informationen von Umweltschutzorganisationen
-  5. Informationen vom Land Tirol
-  6. Gemeindezeitung
-  7. Gemeinde-Rundschreiben

16

Würden Sie an einer Neophyten-Reinigungsaktion in Ihrem Dorf teilnehmen?

Wählen Sie eine Antwort

- ja
- nein

17

Haben Sie eine interessante Idee in Bezug auf Biodiversität und Neophyten (Projektidee, etc.)?

Bitte geben Sie auch Ihre Kontaktdaten an, damit wir Sie in Bezug auf Ihre Idee kontaktieren können.

- Projekt in Schulen, Aufklärung und Begehungen

18

Geschlecht

Wählen Sie eine Antwort

<https://my.surveio.com/A9R2T2N6N6F2E1O4N6H6/data/view>

9/11

10.11.2020

Biodiversität & Neophyten

- männlich
- weiblich
- divers

19

Ihr Alter?

Wählen Sie eine Antwort

- <20
- 21-30
- 31-40
- 41-50
- 51-60
- 61-70
- >70

20

Ihre Stellung in der Heimatgemeinde:

Wählen Sie eine Antwort

- Bürgermeister*In
- Gemeindebedienstete(r)
- Gemeinderat/Gemeinderätin
- Gemeindevorstand/Gemeindevorständin
- Gemeindebürger*In

21

Höchste abgeschlossene Ausbildung

<https://my.surveio.com/A9R2T2N6N6F2E1O4N6H6/data/view>

10/11

10.11.2020

Biodiversität & Neophyten

Wählen Sie eine Antwort

- Hauptschule
- Lehre
- Lehre mit Matura
- Matura
- Fachhochschule / Universitätslehrgang
- Universität
- Fachschule

22

Wollen Sie uns abschließend noch etwas mitteilen?



Kostenlos [Umfrage erstellen](#) (/de/?utm_source=frontend&utm_campaign=footer&utm_medium=link&utm_term=v1) ✓

Powered by [Survio](#) (/de/merkmale-funktionen/?)

[utm_source=frontend&utm_campaign=footer&utm_medium=brand&utm_term=v1](#))

[AGB](#) (/de/allgemeine-geschäftsbedingungen) | [Datenschutzerklärung](#) (/de/datenschutzerklaerung) | © 2020 [Survio](#) (/de/?

[utm_source=frontend&utm_campaign=footer&utm_medium=terms&utm_term=v1&si=](#))